



Die Regierung braucht eine soziale Stimme

LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
152 · Ausgabe LU · März 2015



David Roth, Kantonsrat und Mitglied des Wahlausschusses

Im Kantonsrat hat sich Felicitas Zopfi den notwendigen Respekt des politischen Gegners erarbeitet.

DER REGIERUNGSSITZ DER SP WIRD VON DER SVP ANGEGRIFFEN. WIR MÜSSEN ALLES DAFÜR TUN, UM DIESEN ANGRIFF ABZUWEHREN, UM MIT FELICITAS ZOPFI DIE ERFOLGREICHE SP-REGIERUNGSTRADITION FORTZUFÜHREN. DENN UNSERE LEISTUNGEN KÖNNEN SICH SEHEN LASSEN.

Obwohl wir immer nur mit einem von fünf (früher von 7) Sitzen in der Regierung vertreten waren, hat die SP ihre Regierungsbeteiligung immer zu nutzen gewusst, um den Kanton Luzern voranzubringen und wichtigen sozialen, ökologischen oder gesellschaftlichen Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen.

Einige Dossiers unserer Regierungsvertreter seien hier aufgezählt: erstes kantonales Gleichstellungsgesetz der Schweiz – Vernichtung von tausenden von Waffen aus privaten Haushalten – Bekämpfung häuslicher Gewalt – nationale Kampagne gegen Kinderpornografie; gesetzlich verankerte MieterInnenrechte – Etablierung Natur- und Moorschutz und damit beispielsweise die Grundlage für die Biosphäre Entlebuch – neues Gemeindegesezt, das mehr Autonomie einräumt und Fusionen fördert – Finanzausgleich unter den Gemeinden – Totalrevision der Staatsverfassung.

Neben den eigenen Projekten, die unsere Regierungsmitglieder voran-

trieben, ist aber die Arbeit als Vertreterin der politischen Minderheit nicht minder hart und wichtig. Denn nur die SP-Vertretung kann in die bürgerlich geführten Departemente auch noch eine andere Sichtweise einbringen und Vorlagen kritisch hinterfragen.

Dieses Engagement gilt es hartnäckig fortzuführen. Dass Felicitas Zopfi dieser grossen Herausforderung gewachsen ist, hat sie in ihrer fast 25-jährigen politischen Karriere gezeigt. Sie setzte sich ein für die Interessen des Personals, für benachteiligte Menschen, die auf die Leistungen des Kantons angewiesen sind, aber genauso auch für eine starke und nachhaltige Wirtschaftspolitik, die nicht vom Strohfeuer des Steuereumpings zehrt.

Als Mitglied und Präsidentin des Grossen Stadtrates, als Fraktionschefin der Kantonsratsfraktion und seit 6 Jahren als Präsidentin der SP Kanton, ist es ihr immer gelungen aus einer Minderheitsposition heraus die Interessen der Sozialdemo-

kratie einzubringen. Dies gelang ihr dank Dossiersicherheit, Hartnäckigkeit und einer klaren Sprache.

Im Kantonsrat hat sich Felicitas Zopfi den notwendigen Respekt des politischen Gegners erarbeitet. Nicht indem Felicitas sich den Bürgerlichen angenähert hätte, im Gegenteil. Sie vertritt einen klaren und konsequent sozialdemokratischen Standpunkt. Aber gerade diese Verlässlichkeit wird auch auf der anderen Ratsseite geschätzt, weil sie damit auch das Feld für die notwendige Kompromissfindung klar absteckt. Dieses Rückgrat wird Felicitas Zopfi auch in der Regierung zugute kommen.

Der Angriff der zweitstärksten Partei ist jedoch sehr ernst zu nehmen. Insbesondere nachdem Winiiker auch noch von rechtsfreisinnigen und rechtskonservativen Zunftbrüdern unterstützt wird, die am liebsten gar keine Frau mehr in der Regierung hätten. Wir alle sind gefordert, damit wir mit Felicitas Zopfi die erfolgreiche Regierungstradition der SP fortführen können.

Die SP tritt mit 85 KandidatInnen in allen Wahlkreisen an



Ylfete Fanaj
1982, Luzern



Daniel Furrer
1970, Luzern



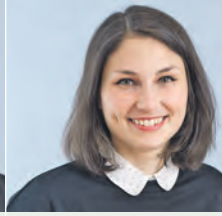
Daniel Gähwiler
1983, Luzern



Thomas Grünwald
1945, Luzern



Michael Ledergerber
1974, Luzern



Vera Meier
1989, Luzern



Lluvia Mosquera
1980, Luzern



Claudio Soldati
1984, Luzern



Werner Steiger
1950, Luzern



Melanie Vonmüllenen
1986, Luzern



Felicitas Zopfi
1958, Luzern



Beat Züsli
1963, Luzern



Brahim Aakti
1981, Oberrain



Sara Gerussi
1978, Ebikon



Peter Gisler
1988, Udligenswil



Silvie Grünwald
1977, Adligenswil



Helene Meyer-Jenni
1962, Kriens



Jörg Meyer
1968, Adligenswil



Marlene Odermatt
1962, Adligenswil



Giuseppe Reo
1964, Ebikon



Barbara Fas
1959, Emmen



Wendelin Koch
1961, Rothenburg



Jacqueline Mennel
1968, Hochdorf



Rico Müller
1995, Rothenburg



Sigisbert Regli
1957, Emmen



Ernst Sandmeier
1958, Emmen



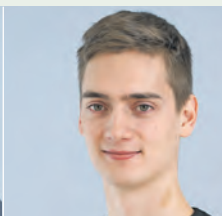
Andy Schneider
1959, Rothenburg



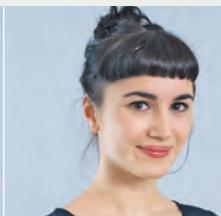
Lisa Birrer-Brun
1966, Buttisholz



Martin Bisig
1968, Sursee



Stefan Borer
1992, Buttisholz



Gina Dellagiacom
1996, Beromünster



Samuel Dietrich
1991, Ruswil



Tom Giger Friedli
1966, Oberkirch



Mario Gsell
1958, Kaltbach



Lukas Schumacher
1991, Ruswil



Yvonne Zemp Baumgartner,
1967, Sursee



Sara Agner
1987, Dagmersellen



Esther Ammann
1971, Wikon



Bruno Burri
1952, Willisau



Kastriot Komani
1986, Dagmersellen

Wahlkreis
**STADT
LUZERN**



Marcel Budmiger
1980, Luzern



Hasan Candan
1985, Luzern



Sebastian Dissler
1986, Luzern



Judith Dörflinger Muff
1969, Luzern



Thomas Eichenberger
1965, Luzern



Markus Elsener
1960, Luzern



Tamino Müller
1984, Luzern



Giorgio Pardini
1958, Luzern



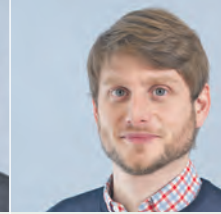
Maria Pilotto
1986, Luzern



David Roth
1985, Luzern



Simon Roth
1984, Luzern



Urban Sager
1982, Luzern



Fiona Schär
1986, Luzern



Birgül Aksu-Ekici
1986, Kriens



Fabio Bender
1982, Buchrain



Joe Brunner
1958, Obernau



Cla Büchi
1965, Kriens



Basil Bühler
1994, Kastanienbaum



Markus Burri
1965, Adligenswil



Peter Fässler
1956, Kriens



Claudia Rööslü
1964, Horw



Gisela Widmer Reichlin
1974, Adligenswil

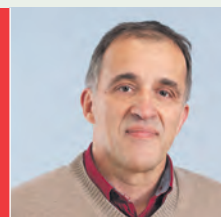


Marianne Wimmer-
Lötscher, 1962, Ebikon



Seppi Zihlmann
1950, Buchrain

Wahlkreis
**HOCH-
DORF**



Hans Bächler
1958, Hochdorf



Susanne Elmiger von Ah
1975, Rothenburg



Josi Schuler
1967, Hitzkirch



Melanie Setz
1980, Emmen



Judith Suppiger
1973, Emmen



Susanne Truttmann-
Hauri, 1959, Emmen



Sabina Wüest Sulz
1977, Sulz

Wahlkreis
SURSEE



Gentiana Ajrullü
1992, Büron



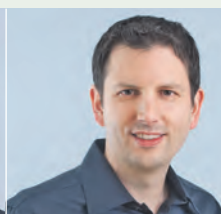
Barbara Häfliger
1990, Triengen



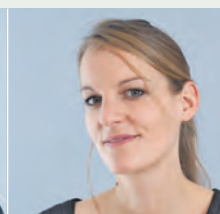
Benedikt Knüsel
1990, Ruswil



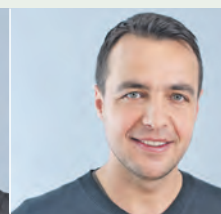
Priska Lorenz
1986, Grosswangen



Pascal Merz
1978, Sursee



Sara Müller
1986, Neuenkirch



Hajredin Rexhepi
1985, Sursee



Livia Schmid
1993, Sursee

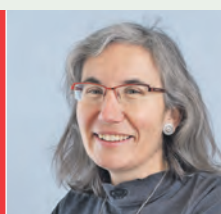


Martin Krummenacher
1966, Willisau

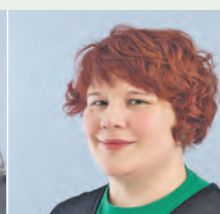


Josef Stocker
1990, Reiden

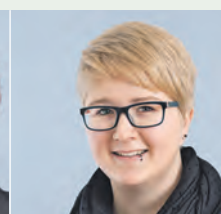
Wahlkreis
**ENTLE-
BUCH**



Eva Bertsch
1965, Escholzmatt



Barbara Bühlmann
1968, Escholzmatt



Theres Geumann
1994, Marbach



Trudy Stadelmann
1959, Wolhusen

Grüne Lunge statt Blechlawine

Die JUSO Stadt Luzern hat sich mit ihrer nächsten Initiative vorgenommen, den Carparkplatz am Inseliquai in eine Grünfläche zu verwandeln. Der Carverkehr im Stadtzentrum hat in den letzten Jahren merklich zugenommen. Diese riesigen Vehikel verstopfen nicht nur die Strassen, sondern gefährden auch die anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere die VelofahrerInnen. Dieses Phänomen muss eingedämmt werden. In der Stadt Luzern gibt es fünf zentral gelegene Carparkplät-

ze, weshalb problemlos einer abgeschafft werden kann. Zumal das Inseli ein viel zu wertvoller Ort ist für einen Carparkplatz, der einen Grossteil des Jahres ohnehin kaum genutzt wird. Dieser Ort wäre als Grünfläche sicher nützlicher für die Lebensqualität in der Stadt Luzern und wird auch heute schon, dank den Sommerbeizen «Buvette» und «Volière», fleissig besucht. Sowohl AnwohnerInnen als auch Touristen würden von einer besseren Naherholungszone auf dem Inseli



Nik Rigert, Präsident JUSO Stadt Luzern

profitieren. Als Ersatz für die Parkplätze könnte die Stadt, falls nötig, neue Parkmöglichkeiten für Reisebusse auf der Allmend beziehungsweise im Mattenhof schaffen. Diese Zone ist heute sehr gut, durch die Zentralbahn und die VBL, mit dem Bahnhof Luzern verbunden. Die Umwandlung des Carparkplatzes Inseli in eine Grünfläche ist eine Massnahme, die das Gebiet KKL-Bahnhof-Universität, ohne grossen Aufwand, stark aufwerten würde.

Am 21. Februar 2015 feierte die JUSO Stadt Luzern im «Treibhaus» ihren 120-jährigen Geburtstag. Hier die Bilder.



IMPRESSUM
 Herausgeberin: SP Kanton Luzern,
 Theaterstrasse 7, 6003 Luzern,
 Telefon 041 311 05 85,
 info@sp-luzern.ch
 Adressänderungen:
 abo@spschweiz.ch
 Redaktion: Yannick Gauch
 Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
 30. März 2015

Herbert Fischer/lu-wahlen.ch